

ESCHK tarif-pn-1993 vom 6. Dezember 1993

Eschk, 1993-12-06, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/eschk_tarif-pn-1993

FR: ESCHK tarif-pn-1993 du 6 décembre 1993

IT: ESCHK tarif-pn-1993 del 6 dicembre 1993

Volltext

0 EIDGENÖSSISCHE SCHIEDSKOMMISSION FÜR DIE VERWERTUNG VON URHEBERRECHTEN COMMISSION ARBITRALE FEDERALE EN MATIERE DE PERCEPTION DE DROITS D'AUTEUR COMMISSIONE ARBITRALE FEDERALE PER LA RISCOSSIONE DEI DIRITTI D'AUTORE Besetzung: Präsident Beschluss vom 6. Dezember 1993 betreffend den Tarif PN (Aufnahmen von Musik von Tonträger, die nicht ans Publikum abgegeben werden) • Dr. Franz Schmid, Luzern Neutrale Beisitzer: • Pierre Greber, Geneve • Verena Bräm-Burckhardt, Zürich Vertreter der Urheber: • Dr. Pierre-Alain Täche, Lausanne Vertreter der Werknutzer: • Hans-Peter Früh, Zürich Sekretär: • C. Govoni, Bern

ESchK 2 In tatsächlicher Hinsicht hat sich ergeben: 1. Die Gültigkeitsdauer des Tarifs PN, den die Schiedskommission mit Beschluss vom 27. Dezember 1987 genehmigt und am 23. Dezember 1991 um zwei Jahre verlängert hat, läuft am 31. Dezember 1993 ab. Mit Eingabe vom 31. August 1993 hat die SUISA der Schiedskommission Antrag gestellt, einen neuen Tarif PN in der Fassung vom 25. August 1993 zu genehmigen. Dem Antrag ging ein Gesuch um Verlängerung der Frist zur Antragstellung bis 31. August 1993 voraus. Die SUISA begründete ihr Fristerstreckungsgesuch mit der Notwendigkeit, die Verhandlungen mit den hauptsächlichen Nutzerverbänden fortzusetzen. Das Gesuch wurde stillschweigend genehmigt. Die Anwendung des geltenden Tarifs, der sich im wesentlichen auf die Herstellung von Radio-Werbepots sowie von Spezial-Tonträgern für Hintergrundmusik in Warenhäusern und für die Vertonung von Filmen etc. bezieht, hat nach Angaben der SUISA bisher zu keinen nennenswerten Schwierigkeiten geführt. Die wirtschaftliche Bedeutung dieses Tarifs ist laut Angaben der SUISA gering, weil die entsprechenden Spezialtonträger heute fast ausnahmslos im Ausland hergestellt werden. Die Einnahmen aus dem Tarif PN beliefen sich auf: 1989 1990 Fr. 37'467.75 Fr. 69'649.65 1991 Fr. 52'186.25 1992 Fr. 38'661.20 2. In ihrem Antrag hat die SUISA auch über die mit den hauptsächlichen Nutzerverbänden geführten Verhandlungen Bericht erstattet. Daraus geht hervor, dass nach langen und intensiven Verhandlungen eine Einigung erzielt werden konnte. 3. Da das positive Verhandlungsergebnis nicht vollständig aktenkundig war, wurde mit Präsidentialverfügung vom 6. September 1993 die Durchführung eines Vernehmlassungsverfahrens eingeleitet. Gestützt auf Art. 10 Abs. 2 URV1 wurden die folgenden hauptsächlichen Nutzerverbände eingeladen, zum Antrag der SUISA auf Genehmigung des neuen Tarifs PN Stellung zu nehmen: - Schweizer Werbe-Auftraggeber (SWA), Zürich - R R R Association romande de radios et de televisions regionales, Rossemaison - Verband Schweizer Privatradios (VSP), Porza - Europhone AG, Spreitenbach Es wurde ihnen Frist bis zum 27. September 1993 angesetzt unter Hinweis darauf, dass ein Verzicht auf Äusserung als Zustimmung zum neuen Tarif gelte. Die Vernehmlassungsfrist ist ungenutzt verstrichen. 1 Verordnung über das Urheberrecht und verwandte Schutzrechte vom 26. April 1993 (AS 1993 1821; SR 231.11)

ESchK 3 4. Da die hauptsächlichlichen Nutzerorganisationen dem neuen Tarif ausdrücklich oder stillschweigend zugestimmt haben und kein Antrag auf Durchführung einer Sitzung gestellt worden ist, erfolgte die Behandlung des Geschäfts gemäss Art. 11 URV auf dem Zirkularweg. 5. Die zur Genehmigung vorgeschlagene Fassung des neuen Tarifs PN der SUIISA hat in den drei Amtssprachen den folgenden Wortlaut:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 S U I S A Fassung vom 25.8.1993 Tarif PN Aufnahmen von Musik auf Tonträger, die nicht ans Publikum abgegeben werden A. Kundenkreis Dieser Tarif richtet sich an diejenigen, welche Musik auf Tonträger aufnehmen bzw. Tonträger mit Musik herstellen oder herstellen lassen, welche nicht ans Publikum abgegeben werden. Abgabe ans Publikum bedeutet Anbieten oder Verkaufen zum eigenen, privaten Gebrauch des Empfängers. Der Tarif richtet sich ferner an diejenigen, die solche Tonträger in die Schweiz oder nach Liechtenstein importieren, wenn für das Inverkehrbringen in diesen Ländern noch keine urheberrechtliche Erlaubnis erteilt wurde. Der Tarif richtet sich an Auftraggeber und Auftragnehmer. Auftraggeber ist, wer das Recht hat, über die Verwendung der Tonträger zu verfügen. Die SUIISA wendet sich in erster Linie an den Auftraggeber, es sei denn, der Auftragnehmer übernehme die Regelung der Urheberrechte. Hersteller, Importeure, Auftragnehmer und Auftraggeber werden nachstehend "Kunden" genannt. Der Tarif richtet sich nicht an Kunden, die Musik zu ihren eigenen Aufführungen, Verbreitungen oder Sendungen herstellen, sofern dafür andere Tarife bestehen. B. Verwendung der Musik Musik im Sinne dieses Tarifs ist urheberrechtlich geschützte Musik, mit oder ohne Text, des von der SUIISA verwalteten Weltrepertoires. Dieser Tarif bezieht sich auf das Aufnehmen von Musik auf Tonträger, die nicht zur Abgabe ans Publikum bestimmt sind, und deren Inverkehrbringen. Das Vermieten von Tonträgern wird durch diesen Tarif nicht geregelt. 4

10 11 12 13 14 Die SUIISA verfügt nicht über die Rechte der Interpreten an ihren Darbietungen, der Produzenten an ihren Produkten bzw. der Sende-Unternehmen an ihren Sendungen. Jede Erlaubnis der SUIISA steht daher unter dem ausdrücklichen Vorbehalt, dass alle betroffenen Rechtsinhaber der Herstellung zustimmen. C. Einholen der Erlaubnis Die Erlaubnis ist im voraus einzuholen. Wird die Musik - zur Werbung verwendet, oder - mit anderen Werken (z.B. Texten) verbunden, so erteilt die SUIISA eine Erlaubnis nur nach Rückfrage und im Einvernehmen mit dem Urheber oder Verleger. Eine Rückfrage ist nicht erforderlich, wenn die Musik zum Zwecke der Werbung oder der Verbindung mit anderen Werken geschaffen wurde oder von Verlegern in speziellen Katalogen ("mood-music", library-music, "Archiv-Musik") dazu an geboten wird. Die Entschädigung ist jedoch auch in diesen Fällen zu entrichten. Ist eine Rückfrage beim Urheber oder Verleger erforderlich, so teilen die Kunden der SUIISA spätestens 10 Tage vor der Herstellung der Tonträger die Musikwerke mit, die sie verwenden wollen, mit - Titel oder Bezeichnung des Werbespots - Firma und Produkt, für welche geworben wird - Dauer des Spots - geplante Verwendung - Titel der Musikwerke mit ihrer Dauer - Urheber der Musik - Musik-Verleger, wenn bekannt - Bezeichnung der allenfalls überspielten Tonträger (Label, Katalog-Nr., Interpreten) Das Einverständnis des Urhebers oder Verlegers gilt ohne Gegenbericht der SUIISA innert 10 Tagen seit Erhalt dieser Anmeldung als erteilt. D. Entschädigung a) Allgemeines Die Entschädigung richtet sich nach der Verwendung der Tonträger und der Dauer der verwendeten Musik und beträgt 5

15 16 17 18 19 20 zur Werbung bis 15 Sekunden über 15 und bis 30 Sekunden und für je weitere (angebrochene) 15 Sekunden zu anderen Zwecken pro 60 Sekunden Fr. 70.- Fr.

120.-- Fr. 50.-- Fr. 1.25 Die Entschädigung gemäss Ziffer 14 gilt für die Herstellung von bis zu 20 Exemplaren des gleichen Tonträgers. Für jede weitere Kopie beträgt die Entschädigung pro Zeiteinheit und pro Tonträger Verwendung zur Werbung Verwendung zu anderen Zwecken b) Mindestentschädigung Fr. -.125 Fr. -.037 Die Entschädigung beträgt jedoch mindestens Fr. 25.- pro Erlaubnis. c) Teuerung Die Entschädigungen werden auf den 1. Januar jeden Jahres dem Stand des Landesindex der Konsumentenpreise angepasst, sofern sich dieser vom Datum des Inkrafttretens dieses Tarifs bis zum Stichtag um mindestens 5% verändert hat. Basis ist der Stand am 1. Januar 1994. Der Stand des Landesindex am 31. Oktober ist Stichtag für die Anpassung an die Teuerung des folgenden Jahres. d) Steuern Die in diesem Tarif genannten Entschädigungen verstehen sich exklusive einer allfälligen von der SUIZA zu entrichtenden Mehrwert- oder gleichartigen Steuer. e) Zuschlag im Falle von Rechtsverletzungen Alle in diesem Tarif genannten Entschädigungen verdoppeln sich, wenn - Musik ohne die erforderliche Erlaubnis der SUIZA verwendet wird - ein Kunde unrichtige oder lückenhafte Angaben oder Abrechnungen einreicht, die ihm einen unrechtmässigen Vorteil verschaffen oder hätten verschaffen können. 6

21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 Die Geltendmachung eines darüber hinausgehenden Schadenersatzes bleibt vorbehalten. Vorbehalten bleibt ferner die Festsetzung des Schadenersatzes durch den Richter. E. Abrechnung Die Kunden stellen der SUIZA innert 10 Tagen nach der Herstellung oder zu den in der Erlaubnis genannten Terminen alle zur Berechnung der Entschädigung erforderlichen Angaben zu. Die Kunden überlassen der SUIZA auf deren Wunsch unentgeltlich ein Belegexemplar. Die SUIZA kann Belege zur Prüfung der Angaben oder während der Arbeitszeit und nach Voranmeldung Einsicht in die Bücher und Lager des Kunden nehmen. Die Prüfung kann durch einen unabhängigen Fachmann vorgenommen werden; die Kosten dieses Fachmanns trägt der Kunde, wenn die Prüfung ergibt, dass seine Meldungen unvollständig waren, sonst derjenige, der ihn beizuziehen suchte. Werden die erforderlichen Angaben oder die verlangten Belege auch nach schriftlicher Mahnung nicht innert einer Nachfrist eingereicht, oder verweigert der Kunde die Einsicht in seine Bücher oder Lager, so kann die SUIZA die erforderlichen Angaben schätzen und gestützt darauf die Entschädigung berechnen. F. Zahlungen Die SUIZA stellt für alle Entschädigungen Rechnung. Die Rechnungen sind innert 30 Tagen oder zu den vereinbarten Terminen zu zahlen. Die SUIZA kann Akontozahlungen in der Höhe der voraus sichtlichen Entschädigung und/oder andere Sicherheiten verlangen. Wenn die vom Kunden geplante Verwendung von Musik nicht stattfinden konnte, erstattet ihm die SUIZA die hierfür entrichtete Entschädigung zurück. G. Verzeichnisse der verwendeten Musik/Sendemeldungen Soweit nicht schon gemäss Abschnitt C geschehen, stellen die Kunden der SUIZA innert 10 Tagen seit der Herstellung 7

33 34 35 36 37 38 ein Verzeichnis der aufgenommenen Werke zu mit den in Ziff. 13 genannten Angaben. Bei Werbespots melden die Kunden der SUIZA ferner die Namen der Sender und Anzahl Ausstrahlungen. Diese Meldung ist auch für jeden Zusatz-Sende-Auftrag zu erstatten. Die SUIZA stellt dafür unentgeltlich Formulare zur Verfügung. Wird das Verzeichnis der SUIZA auch nach einer schriftlichen Mahnung nicht innert Nachfrist eingereicht, so kann eine zusätzliche Entschädigung von Fr. 40.- verlangt werden. Die SUIZA kann sich zudem die nötigen Angaben auf Kosten des Kunden beschaffen. Die Tonträger sind (allenfalls auf einem Beiblatt) mit den Angaben über die verwendete Musik zu versehen. H. Gültigkeitsdauer Dieser Tarif ist vom 1. Januar 1994 bis

31. Dezember 1995 gültig. Bei wesentlicher Änderung der Verhältnisse kann er vorzeitig revidiert werden. 8

1 2 3 4 5 6 7 8 9 S U I S A Version du 25.8.1993 Tarif PN Enregistrement de musique sur supports sonores qui ne sont pas destinés au public A. Cercle de clients Ce tarif s'adresse à tous ceux qui enregistrent de la musique sur supports sonores ou qui produisent ou font produire des supports sonores avec de la musique, qui ne sont pas destinés au public. Par "destinés au public" il faut entendre l'offre ou la vente pour l'usage propre et privé du destinataire. Ce tarif s'adresse également à ceux qui importent ces supports sonores en Suisse et au Liechtenstein quand aucune autorisation relative au droit d'auteur n'a encore été donnée pour la mise en circulation dans ces pays. Ce tarif s'adresse au mandant et au mandataire. Est mandant celui qui dispose du droit d'utiliser les supports sonores. SUISA s'adresse en premier lieu au mandant sauf dans le cas où le mandataire se charge de régler les droits d'auteur. Producteurs, importateurs, mandants et mandataires sont de normes ci-après "clients". Ce tarif ne s'adresse pas aux clients qui enregistrent de la musique destinée à leurs propres exécutions, diffusions ou émissions dans la mesure où d'autres tarifs existent à ce sujet. B. Utilisation de la musique Est considérée comme musique, dans le sens de ce tarif, la musique protégée par le droit d'auteur, avec ou sans texte, appartenant au répertoire mondial géré par SUISA. Ce tarif se rapporte à l'enregistrement de musique sur supports sonores destinés au public ou à leur mise en circulation. La location de supports sonores n'est pas réglée par ce tarif. 9

10 11 12 13 14 SUISA ne dispose pas des droits des interprètes sur leurs prestations, ni des producteurs sur leurs produits, ni des organismes de radiodiffusion sur leurs émissions. Toute autorisation de SUISA est donc donnée sous la réserve expresse de l'accord de tous les ayants-droit concernés par l'enregistrement. C. Demande d'autorisation L'autorisation doit être demandée à l'avance. Si la musique - est utilisée à des fins publicitaires - est associée à d'autres œuvres (par ex. des textes) SUISA ne donne une autorisation qu'après avoir obtenu l'accord de l'auteur ou de l'éditeur. Cette démarche n'est pas nécessaire lorsque la musique a été créée à des fins publicitaires, pour être adaptée à d'autres œuvres ou présentée par des éditeurs dans des catalogues spéciaux ("mood-music", library-music, "Archiv Musik"). La redevance doit cependant être payée également dans ces cas. Si l'accord de l'auteur ou de l'éditeur est nécessaire, les clients doivent communiquer à SUISA, 10 jours au plus tard avant la production du support sonore, les œuvres musicales qu'ils veulent utiliser en mentionnant - le titre ou le nom du spot publicitaire - l'entreprise et le produit pour lesquels il est fait de la publicité la durée du spot - l'utilisation envisagée - les titres des œuvres musicales et leur durée - l'auteur de la musique - l'éditeur de la musique s'il est connu - le nom des supports sonores éventuellement réenregistrés (Label, No de catalogue, interprètes) L'accord de l'auteur ou de l'éditeur est considéré comme donné sans avis contraire de SUISA dans les 10 jours suivant la réception de la déclaration. D. Redevance a) Conditions générales La redevance est calculée en fonction de l'utilisation du support sonore, de la durée de la musique et s'élève 10

15 16 17 18 19 20 à des fins publicitaires jusqu'à 15 secondes Fr. 70.-- au-delà de 15 et jusqu'à 30 secondes Fr. 120.-- et pour chaque unité de 15 secondes (commencées) Fr. 50.-- à d'autres fins par 60 secondes Fr. 1.25 La redevance conformément au chiffre 14 est valable pour les productions allant jusqu'à 20 exemplaires du même support sonore. Pour chaque copie supplémentaire, la redevance s'élève par unité de temps et par support sonore à
Utilisation à des fins publicitaires Utilisation à d'autres fins b) Redevance minimale Fr. Fr.

-125 -037 La redevance s'eleve cependant au moins a Fr. 25.- par autorisation. c) Rencherissement Les redevances sont adaptees au 1er janvier de chaque annee a l'indice national des prix a la consommation dans la mesure ou celui-ci a varie d'au moins 5% depuis la date de l'entree en vigueur du present tarif jusqu'au jour de reference. La base de calcul est l'indice au 1er janvier 1994. L'indice national au 31 octobre constitue la reference pour l'adaptation au rencherissement de l'annee suivante. d) Impôts Les redevances mentionnees dans ce tarif ne comprennent pas les taxes sur la valeur ajoutee ou tout autre impôt äquivalent que SUISA devrait eventuellement payer. e) Supplementen cas d'infractions a la loi Toutes les redevances mentionnees dans le present tarif sont doublees si - de la musique est utilisee sans l'autorisation necessaire de SUISA - un client transmet des donnees ou des decomptes erronees 11

21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 ou incomplets dont il tire ou aurait pu tirer un avantage illicite. La reparation du dommage supplementaire qui en resulte peut etre reclamee. Reste egalement reservee la fixation du montant des dommages et interets par le juge. E. Decompte Les clients communiquent a SUISA dans les 10 jours qui suivent la production ou aux dates prevues dans l'autorisation, toutes les donnees necessaires au calcul de la redevance. Les clients remettent a SUISA a la demande de celle-ci un exemplaire d'archive. Afin de contröler les donnees, SUISA peut exiger des justificatifs ou bien avoir acces, pendant les heures de travail et apres s'etre annoncee, aux livres et au stock du client. L'examen peut etre effectue par un expert independant; les frais d'expert sont a la charge du client si l'examen permet de prouver que ses declarations etaient incompletes, sinon a la charge de celui qui l'a engage. Au cas ou les donnees necessaires et les justificatifs exigés ne seraient pas parvenus dans le delai supplementaire apres avoir ete exigés, ou bien au cas ou le client refuserait l'acces a ses livres et a son stock, SUISA peut alors evaluer les donnees necessaires et se baser sur celles-ci pour calculer la redevance. F. Paiement SUISA etablit une facture pour toutes les redevances. Les factures sont a payer dans les 30 jours ou aux dates prevues. SUISA peut exiger des acomptes du montant de la redevance previsible et/ou d'autres garanties. Si l'utilisation de la musique prevue par le client ne peut avoir lieu, SUISA rembourse la redevance versee pour celle-ci. G. Listes de la musique utilisee/annonces d'emissions Si cela n'a pas encore ete accompli selon le paragraphe c, les clients remettent a SUISA dans les 10 jours qui sui- 12

33 34 35 36 37 38 vent la production une liste des oeuvres enregistrees avec les donnees mentionnees au chiffre 13. Pour les spots publicitaires, les clients annoncent egalement ä SUISA les noms des emetteurs et le nombre d'emissions. Cette declaration doit egalement etre effectuee pour chaque commande d'emission supplementaire. A cet effet, SUISA met gratuitement des formulaires ä disposition. Si la liste n'est pas remise ä SUISA meme apres le delai supplementaire imparti par un rappel ecrit, une redevance supplementaire de Fr. 40.- peut etre exigee. SUISA peut de plus se procurer les donnees necessaires aux frais du client. Les supports sonores doivent comporter (eventuellement sur une feuille separee) les donnees relatives a la musique utilisee. H. Duree de validite Le present tarif est valable du 1er janvier 1994 au 31 de cembre 1995. En cas de modifications profondes des circonstances, il peut etre revise avant son echeance. 13

1 2 3 4 5 6 7 8 9 S U I S A Versione del 25.8.1993 Tariffa PN Registrazione di musica su supporti sonori, non destinati al pubblico A. Sfera di clienti Questa tariffa concerne tutti coloro che registrano musica su supporti sonori, risp. che producono o incaricano terzi di produrre supporti sonori con musica o che non sono destinati al pubblico. Destinare al

pubblico significa offrire o vendere per uso proprio e private del destinatario. La tariffa concerne inoltre tutti coloro che importano questi supporti sonori in Svizzera o nel Liechtenstein, quando per la messa in circolazione in questi paesi non sia stata ancora rilasciata un'autorizzazione relativa mente ai diritti d'autore. La tariffa concerne mandanti e mandatari. Mandante e colui che ha il diritto di decidere circa l'utilizzazione dei supporti sonori. La SUISA si rivolge prima di tutto ai mandanti, a meno che il mandatario non si incarichi della regolamentazione dei diritti d'autore. Produttori, importatori, mandanti e mandatari vengono qui di seguito denominati "clienti". La tariffa non concerne quei clienti che producono musica per le loro proprie esecuzioni, diffusioni o emissioni, purché per tutto queste esistano altre tariffe. B. Utilizzazione della musica Per musica ai sensi di questa tariffa s'intende la musica, con o senza testo, protetta dal diritto d'autore e facente parte del repertorio mondiale gestito dalla SUISA. Questa tariffa concerne la registrazione di musica su supporti sonori non destinati al pubblico, e la loro messa in circolazione. Questa tariffa non contempla il noleggio di supporti sonori. 14

10 11 12 13 14 La SUISA non detiene i diritti degli interpreti per quanto concerne le loro esibizioni, dei produttori per quanto riguarda i loro prodotti, risp. delle emittenti per quanto concerne le loro emissioni. Ogni autorizzazione della SUISA è rilasciata su esplicita riserva, il cui tenore è che tutti gli aventi diritto debbono aver approvato espressamente la produzione. C. Richiesta di autorizzazione L'autorizzazione va richiesta anticipatamente. Se la musica - viene utilizzata per scopi pubblicitari, oppure - abbinata ad altre opere (p. es. testi), la SUISA rilascia un'autorizzazione soltanto dopo aver consultato l'autore o l'editore ed averne ottenuto il consenso. Non occorre un consenso quando la musica sia stata creata per scopi di pubblicità o di abbinamento con altre opere, o sia appositamente offerta da editori in cataloghi speciali ("mood-music", library-music, "Archiv-Musik"). L'indennità va comunque versata anche in questi casi. Se occorre il consenso di autore o editore, i clienti comunicano alla SUISA, al più tardi 10 giorni prima della produzione dei supporti sonori, le opere musicali che intendono utilizzare - Titolo o denominazione dello spot pubblicitario - Ditta e prodotto reclamizzati - Durata dello spot - Utilizzazione prevista - Titolo delle opere musicali con la loro durata - Autore della musica - Editore della musica, se noto - Denominazione dei supporti eventualmente registrati (Label, n. di catalogo, interpreti) Il consenso di autori o editori, salvo comunicazione con traria da parte della SUISA, va considerato rilasciato 10 giorni dopo ricevuata della notifica. D. Indennità a) Indicazioni generali L'indennità è calcolata in base a utilizzazione dei supporti sonori e durata della musica utilizzata e ammonta 15

15 16 17 18 19 20 per la pubblicità fino a 15 secondi oltre 15 e fino a 20 secondi e per ogni 15 secondi (o parti di essi) per altri scopi per 60 secondi Fr. 70.- Fr. 120.-- Fr. 50.-- Fr. 1.25 L'indennità in base alla cifra 14 vale per la produzione di fino a 20 esemplari dello stesso supporto sonoro. Per ogni ulteriore copia, l'indennità ammonta per unità di tempo e per supporto sonoro a utilizzazione per scopi pubblicitari utilizzazione per altri scopi b) Indennità minima Fr. -.125 Fr. -.037 L'indennità ammonta tuttavia ad almeno Fr. 25.- per autorizzazione. c) Rincarato Le indennità vengono adattate per il 1° gennaio di ogni anno alla situazione dell'indice nazionale dei prezzi al consumo, purché queste sia mutato almeno del 5% a partire dalla data dell'entrata in vigore di questa tariffa fino al termine fissato. La base è la situazione al 1° gennaio 1994. La situazione dell'indice nazionale al 31. ottobre è il termine fissato per l'adattamento al rincaro dell'anno successivo. d) Tasse Le indennità indicate nella presente tariffa s'intendono come non comprendenti un'eventuale tassa sul

valore aggiunto o simile che la SUIISA deve pagare. e) Supplemento in caso di violazioni della legge Tutte le indennità citate nella presente tariffa raddoppiano quando - viene utilizzata musica senza la necessaria autorizzazione della SUIISA - un cliente fornisce indicazioni o conteggi falsi od incompleti che gli procurano o avrebbero potuto procurargli un vantaggio illegale. 16

21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 Rimane riservata la richiesta di un risarcimento danni eccedente quanto esposto. Rimane inoltre riservato il risarcimento danni fissato dal giudice. E. Conteggio I clienti inoltrano alla SUIISA entro 10 giorni a partire dalla fabbricazione o entro i termini citati nell'autorizzazione tutte le indicazioni necessarie per il calcolo dell'indennità. I clienti rimettono alla SUIISA su richiesta e gratuitamente un esemplare per la documentazione. Per ragioni di controllo delle indicazioni fornite dal cliente, la SUIISA può richiedere giustificativi, oppure può prendere visione dei libri contabili o dei depositi del cliente, durante le ore di lavoro e previo avviso. Il controllo può essere effettuato da un esperto indipendente; i costi di questo esperto sono a carico del cliente, qualora risulti dal controllo un'incompletezza delle sue notifiche, in caso contrario a carico di chi ne ha fatto richiesta. Se le indicazioni necessarie o i giustificativi richiesti non vengono inoltrati neanche dopo sollecito per iscritto entro un dato termine, oppure se il cliente rifiuta di mostrare i libri contabili o il magazzino, la SUIISA può effettuare una stima delle indicazioni necessarie e sulla base di queste calcolare l'indennità. F. Pagamenti La SUIISA fattura tutte le indennità. Le fatture della SUIISA vanno pagate entro 30 giorni o entro i termini pattuiti. La SUIISA può richiedere degli acconti pari all'importo presumibile delle indennità e/o altre garanzie. Qualora non vi sia un'utilizzazione della musica prevista dal cliente, la SUIISA gli rimborsa l'indennità versata per questo scopo. G. Elenchi della musica utilizzata/Notifiche di emissioni Quando non sia già stato il caso in base alla sezione C, i clienti inviano alla SUIISA 10 giorni dopo la fabbricazione 17

33 34 35 36 37 38 un elenco delle opere registrate fornito delle indicazioni citate alla cifra 13. Nel caso degli spot pubblicitari, i clienti notificano inoltre alla SUIISA i nomi delle emittenti e il numero delle diffusioni. Questa notifica va effettuata anche per ogni incarico di emissione supplementare. La SUIISA mette a disposizione gratuitamente gli appositi formulari. Qualora l'elenco non venga inoltrato alla SUIISA, neanche dopo un sollecito per iscritto, entro il termine fissato, può essere richiesta un'indennità supplementare di Fr. 40.-. La SUIISA può inoltre procurarsi le indicazioni necessarie a spese del cliente. I supporti sonori devono essere forniti (eventualmente su un foglio annesso) delle indicazioni circa la musica utilizzata. H. Periodo di validità La presente tariffa è in vigore dal 1° gennaio 1994 al 31 dicembre 1995. In caso di modifica sostanziale delle circostanze, essa può essere riveduta prima della scadenza. 18

ESchK II Die Schiedskommission zieht in Erwägung: 19 1. Die SUIISA hat ihren Antrag auf Genehmigung des neuen Tarifs PN unter Einhaltung der einschlägigen Verfahrensvorschriften eingereicht. 2. Gemäss Art. 59 Abs. 1 URG genehmigt die Schiedskommission einen Tarif, wenn er in seinem Aufbau und in den einzelnen Bestimmungen angemessen ist. Ein wichtiges Indiz für die Angemessenheit eines Tarifs ist in der im vorliegenden Fall gegebene Zustimmung der hauptsächlichen Organisationen der Werknutzer zu sehen. In seiner Entscheidung vom 7. März 1986 hat das Bundesgericht festgestellt, dass bei einer Zustimmung der Nutzerseite davon ausgegangen werden kann, dass der Tarif annähernd einem unter Konkurrenzverhältnissen zustande gekommenen Vertrag entsprechen dürfte (Entscheidungen und Gutachten der Schiedskommission, Bd. 111,

1981-1990, S. 190). Unter diesen Umständen ist der Tarif auch unter dem Gesichtspunkt eines Preismissbrauchs nicht zu beanstanden. 3. In Anbetracht der Zustimmung der Organisationen der hauptsächlich Betroffenen erübrigt es sich, die Angemessenheit der Entschädigungsansätze gestützt auf Art. 60 URG zu beurteilen. Nach dieser Bestimmung soll sich die Höhe der Entschädigung unter Berücksichtigung der pro rata temporis- und der Ballettregel nach dem Nutzungsertrag oder -aufwand richten (Art. 60 Abs. 1 URG) und grundsätzlich 10% davon nicht übersteigen (Art. 60 Abs. 2 URG). Den Ausführungen der SUISA ist zu entnehmen, dass sich die in Form eines festen Frankenbetrages pro Zeiteinheit festgelegten Entschädigungsansätze im Rahmen der 10%-Regel bewegen und bei ihrer Festsetzung den Vorschlägen der Nutzerverbände Rechnung getragen worden ist. Die SUISA hat bei der Begründung der an den Entschädigungsansätzen vorgenommenen Änderungen auf die in Art. 60 enthaltenen Prüfungskriterien Bezug genommen. Dieses Vorgehen ist zu begrüssen, weil es der Schiedskommission die bei Uneinigkeit der Parteien erforderliche Überprüfung erleichtert. 4. Der neue Tarif PN weist gegenüber dem bestehenden Tarif die folgenden Änderungen auf: a. Er beruht nicht mehr auf dem All/gemeinen Teil der Tarifordnung, auf den die SUISA namentlich aus Gründen der Praktikabilität verzichten will. Diese Strukturbereinigung ist zu begrüssen, zumal die Schiedskommission den allgemeinen Teil nie für sich allein sondern immer im Zusammenhang mit den einzelnen Tarifen genehmigt hat und zwar unter dem Vorbehalt, als dieser allgemeine Teil überhaupt Tarifcharakter hat und ihrer Kognition untersteht. b. Die Entschädigungsansätze für Musik in Werbespots wurden neu festgesetzt. Der Mindestbetrag (für einen Werbespot von 10 Sekunden) wurde von Fr. 63.20 auf Fr. 70.- angehoben. Dafür soll aber neu auch für die

ESchK 20 Normaldauer von 15 Sekunden nur Fr. 70.- berechnet werden, während der geltende Tarif dafür einen Ansatz von Fr. 126.40 vorsieht. Auch für Werbespots, die länger als 15 Sekunden dauern, ist nach dem neuen Tarif eine für die Nutzer günstigere Abstufung der Entschädigungsansätze vorgesehen. Im Durchschnitt sowie auf den Regelfall bezogen liegen die Tarifansätze somit unter denjenigen des bestehenden Tarifs, welche die Schiedskommission unter Anwendung der 10%-Regel in ihrem Beschluss vom 27. Dezember 1987 genehmigt hat. c. Die Entschädigung für andere Tonträger wurde der Teuerung angepasst, was nicht zu beanstanden ist. d. Neu sind Tarifbestimmungen hinzugekommen, die aus dem allgemeinen Teil der Tarifordnung übernommen wurden; sie geben zu keinen Bemerkungen Anlass. III Demnach beschliesst die Eidg.

Schiedskommission: 1. Der neue Tarif PN (Aufnahmen von Musik auf Tonträger, die nicht ans Publikum abgegeben werden) wird genehmigt. 2. Der SUISA wird gestützt auf Art. 2a Abs. 2 der Gebührenverordnung vom 17.2.1993 eine Spruchgebühr von Fr. 1'200.- auferlegt. 3. Schriftliche Mitteilung an: - die Mitglieder der Spruchkammer - die SUISA, Zürich - die Verhandlungspartner gemäss Ziffer 1/3. Eidg. Schiedskommission für die Verwertung von Urheberrechten Der Präsident Der Sekretär Dr. F. Schmid C. Govoni

ESchK 21 Rechtsmittel: Gegen diesen Beschluss kann innerhalb von 30 Tagen seit der Zustellung beim Bundesgericht Verwaltungsgerichtsbeschwerde erhoben werden (Art. 98 lit. e und Art. 106 des Bundesgesetzes über die Organisation der Bundesrechtspflege, Fassung vom 20. Dezember 1968).

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.